

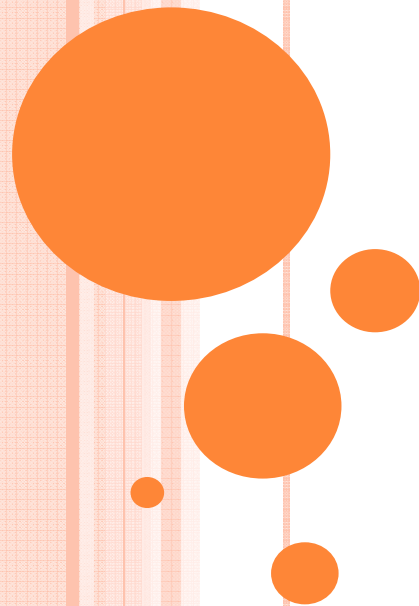
„BACK TO SCHOOL“

-

TEAM

DER SCHULE FÜR DEN HAUS- UND KRANKENHAUSUNTERRICHT
HAMBURG

**Schulische Integration
Beratung
und
Nachsorge**

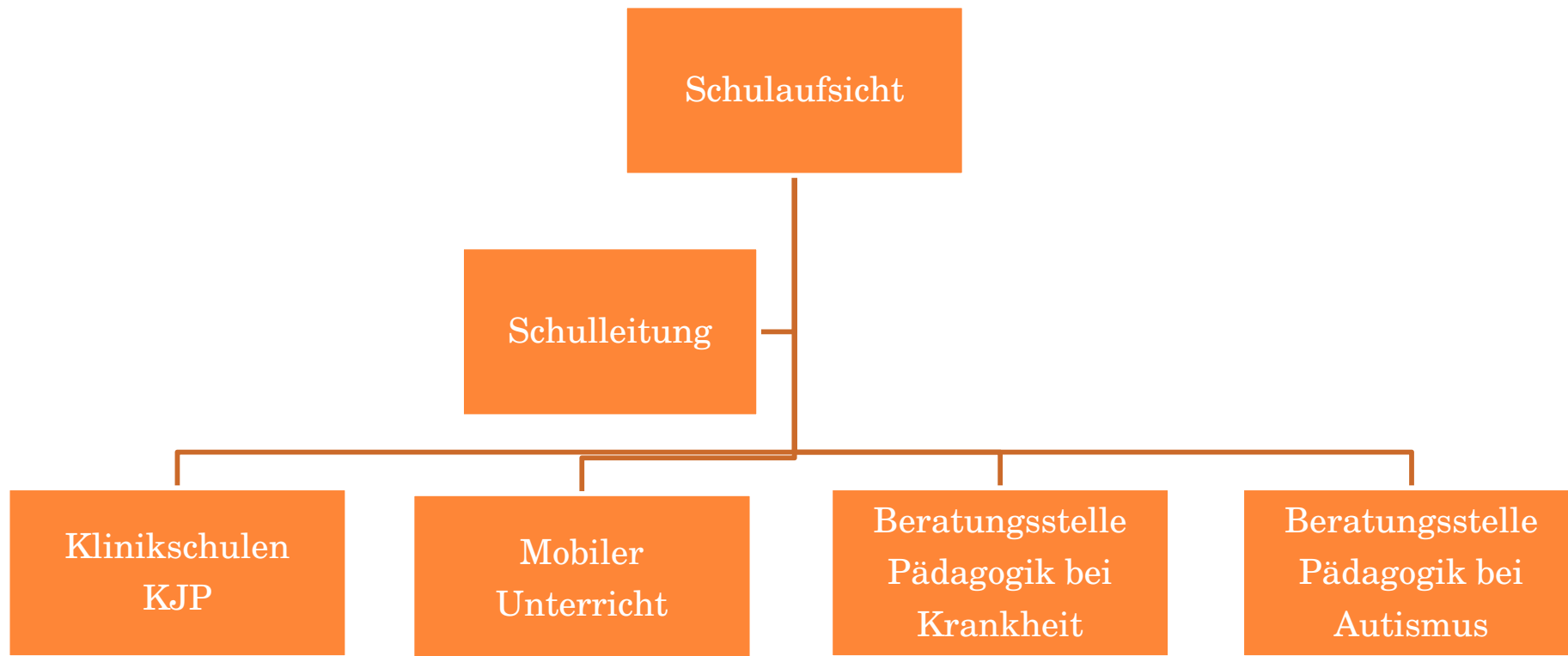


VERLAUF

1. Organigramm HuK
2. Entstehungsgeschichte BTS
3. Entwicklung zu zwei Säulen: Schuleinsatz und Beratung
4. **Schuleinsatz** Konzept – Umsetzung – Bilanz
5. **Beratung** Konzept – Umsetzung – Bilanz
6. Zukunftsaussichten



1. ORGANIGRAMM HUK



EINLEITUNG

- Back-To-School-Team Teil der Schule für Haus- und Krankenhausunterricht (HuK) in Hamburg
- Multiprofessionelles Team
- Zusammenarbeit mit Klinikschulen in den Kinder- und Jugendpsychiatrien:
Wilhelmstift, UKE, AKH Harburg, und AKK Altona
- Arbeitsbeginn kurz vor der Entlassung des Schülers



EINLEITUNG

Häufige Erkrankungsbilder

- Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
- Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität
- Essstörungen: Magersucht, Bulimie, Adipositas
- Schulabsentismus, Schulangst, Schulphobie
- Chronische Erkrankungen und Somatisierungsstörungen
- Psychosen



2. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Ausgangslage

- Übergangsphase Klinik-Schule meist krisenhaft
- Überforderung der Schüler und der Lehrer in der aufnehmenden Schule
- BTS emotionales wie fachliches Bindeglied zwischen Klinik und Schulen und Familie



2. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Entstehung BTS

- Schuljahr 2011/12

Idee

- Multiprofessioneller Hintergrund des Teams kann in Schule als weitere Sichtweise helfen

Team erarbeitet

- Schutzraum in Schule für einen erleichternden Einstieg
- Netzwerk



3. ENTWICKLUNG ZU SCHULEINSATZ UND BERATUNG



3. ENTWICKLUNG ZU SCHULEINSATZ UND BERATUNG

- 2011-2012 reine Schuleinsätze mit einer 1:1 Betreuung in der Schule
- Aufgrund von zu wenig Personal und da die Dauer der Betreuung oftmals über die geplanten 3 Monate hinausging, musste das Konzept erweitert werden
- Seit Oktober 2012 wurde die umfassendere, aber oberflächlichere 2. Säule der Nachsorge mit einer Lehrkraft begonnen



3. ENTWICKLUNG ZU SCHULEINSATZ UND BERATUNG

- Das Team besteht aktuell aus 4 Mitarbeitern
- 2 Erzieher, eine Sozialpädagogin und eine Lehrerin
- **Schuleinsatz** 2 Personen mit je 2 Fällen parallel
- **Beratung/ Nachsorge** 2 Personen mit ca. 210 Fällen
- Vernetzung untereinander mit Hospitationen und Beratung



4. SCHULEINSATZ

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Konzept

Die Arbeit mit den Schüler teilt sich in 3 Phasen:

1. Startphase

- Meldung des Schülers durch Klinikschul-Kollegen
- Teambeschluss zur Fallaufnahme
- Runder Tisch und Hospitation in der Schule
- Maßnahme installieren und Rahmen festlegen
- Kennenlernen in der Klinik



4. SCHULEINSATZ

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

2. Hauptphase

- Ankommen in den Schulalltag – Nachteilsausgleich
- von intensiver, dauerhafter Begleitung zur Eigenverantwortung im Schulsetting
- Kontakte zu :
Eltern, Schule, ReBBZs, Therapeuten, ASD und andere
- Weitere Aufgaben:
Gutachten, Sozialberichte, Schulbegleitersuche



4. SCHULEINSATZ

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

3. Endphase

- Ergebnis und Perspektive feststellen
- „Abnabeln“ und Verabschiedung
- Übergabe an die Nachsorge
- Abschlussbericht



4. SCHULEINSATZ

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Fallbeispiel

- Jason, 12 Jahre alt, 2 Geschwister, Eltern getrennt
- Schon in der Grundschule auffällig mit alternativer Beschulung durch ReBBZ
- Im Übergang 5. Klasse große Lücken und keine Feststellung des Förderbedarfes Lernen
- In neuer Schule große Gewaltausbrüche mit anschließendem Klinikaufenthalt



4. SCHULEINSATZ

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

1 Phase:

Meldung durch Klinikschullehrer, Team beschließt Fall anzunehmen, Kennenlernen in Klinik, Gespräche mit Therapeuten, Klinikschullehrerin, Bezugserzieher, Besuch der Mutter zu Hause, Suche nach geeigneter neuer Schule, RT in neuer Schule

2 Phase:

Schulbesuch mit Schüler in Schule, Gespräche mit SL, Abteilungsleitung und KL, Ausweitung des Unterrichtes auf längerer Zeit, Beobachtung des Schülers im Unterricht und den Pausen, Beschäftigung mit der Klasse

3 Phase:

Schulbegleitungsantrag, Übergabe an Schulbegleiter, weniger Teilnahme am Unterricht, Verabschiedung



4. SCHULEINSATZ KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Nach unseren jetzigen Erfahrungen gelingt ein Fall, wenn:

- Vertrauensvolle Beziehung zu dem Schüler besteht
- Schüler sich entwickelt
- Eltern gut mitarbeiten
- Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gelingt



4. SCHULEINSATZ

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Eine Maßnahme ist erfolgreich beendet, wenn:

- Der Schüler sich emotional stabilisiert hat
- Der Schüler in Klasse integriert ist
- Der Schüler ohne eine Überforderung in der jeweiligen Schulform bestehen kann
- Der Schüler ausreichend versorgt ist



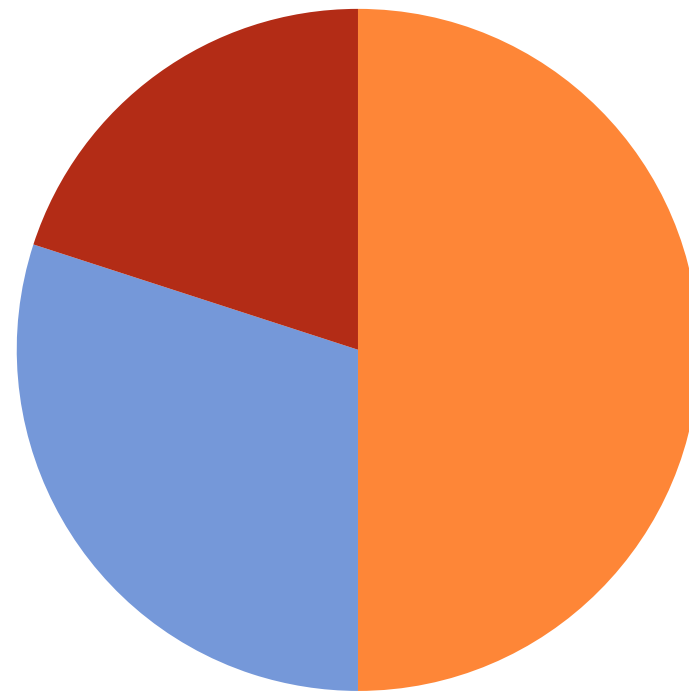
4. SCHULEINSATZ KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

23 Fälle

19 abgeschlossen

2 aktuell

2 in naher Zukunft



■ 1. guter
Verlauf

■ 2. guter
Verlauf,
aber noch
schwierig

■ 3.
Maßnahme
beendet



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Nachsorge

- Richtet sich zur Zeit fast ausschließlich an Patienten des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift
- Beide Kolleginnen teilen sich Schüler nach Krankheitsbildern auf
- Beratung und Nachsorge findet überregional in Hamburg statt



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Nachsorge Ablauf

- Meldung durch Klinikschule oder Entnahme der Daten aus der Statistik
- Etwa zwei Wochen nach Entlassung aus der Klinik, erster Kontakt zur Schule (Mail bzw. Fax)
- Unterstützung: Telefonate, Mails, Runde Tische, Hausbesuche, Hospitation, Anträge, Gutachten, Stellungnahmen, etc.
- Regelmäßige Nachfrage / Intervalle abhängig vom aktuellen Bedarf (Zeitraum bis zu einem Jahr)
- Dokumentation



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Nachsorge-Aufgaben

- Beratung der Lehrkräfte über die Auswirkung der Erkrankung in der Schule
- Beratung über Möglichkeiten eines Nachteilsausgleichs
- Beratung und Betreuung bei einem Schulwechsel
- Beratung der Eltern und Schüler
- Zusammenarbeit mit den ReBBZs, Therapeuten, Jugendämtern, Jugendhilfe, Schulen, Schulaufsicht
- Bei Bedarf: Fortbildungen



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Fallbeispiel Nachsorge

- Rebecca, 16, Essstörung, Klinikaufenthalt 5 Monate
- Gymnasium, 10 Klasse
- Keine NTA Vereinbarung, soll nach Klinik voll in die Schule gehen, plus Realschulabschluss
- Hält im Moment das Gewicht, ist aber an der Grenze
- Mutter besorgt, Lehrer erfreut, dass leistungsstarke Schülerin wieder da
- Schülerin will unbedingt in die Schule, ist aber schnell überfordert



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

1. Meldung durch Klinikschule nach Entlassung
2. Kontaktaufnahme zu Eltern/Schüler und zur Schule
3. Hausbesuch und Gespräch in Schule mit Lehrer, ggfs. RT
4. Stellungnahme zum NTA und Beratung über Krankheit und NTA
5. Gestaltung Stundenplan und Prüfungen
6. regelmäßiger Kontakt zu Schüler und Schule, ca. 0,5-1 Jahr wird Maßnahme beendet



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

Auswertung

- Untersuchungszeitraum: Dezember 2012 bis Juni 2013
- Anzahl der untersuchten Schüler: 128
- Anzahl der betreuten Schüler: 97
- Einige Schüler gehen nicht auf Hamburger Gymnasien und können somit nicht von uns betreut werden



5. BERATUNG

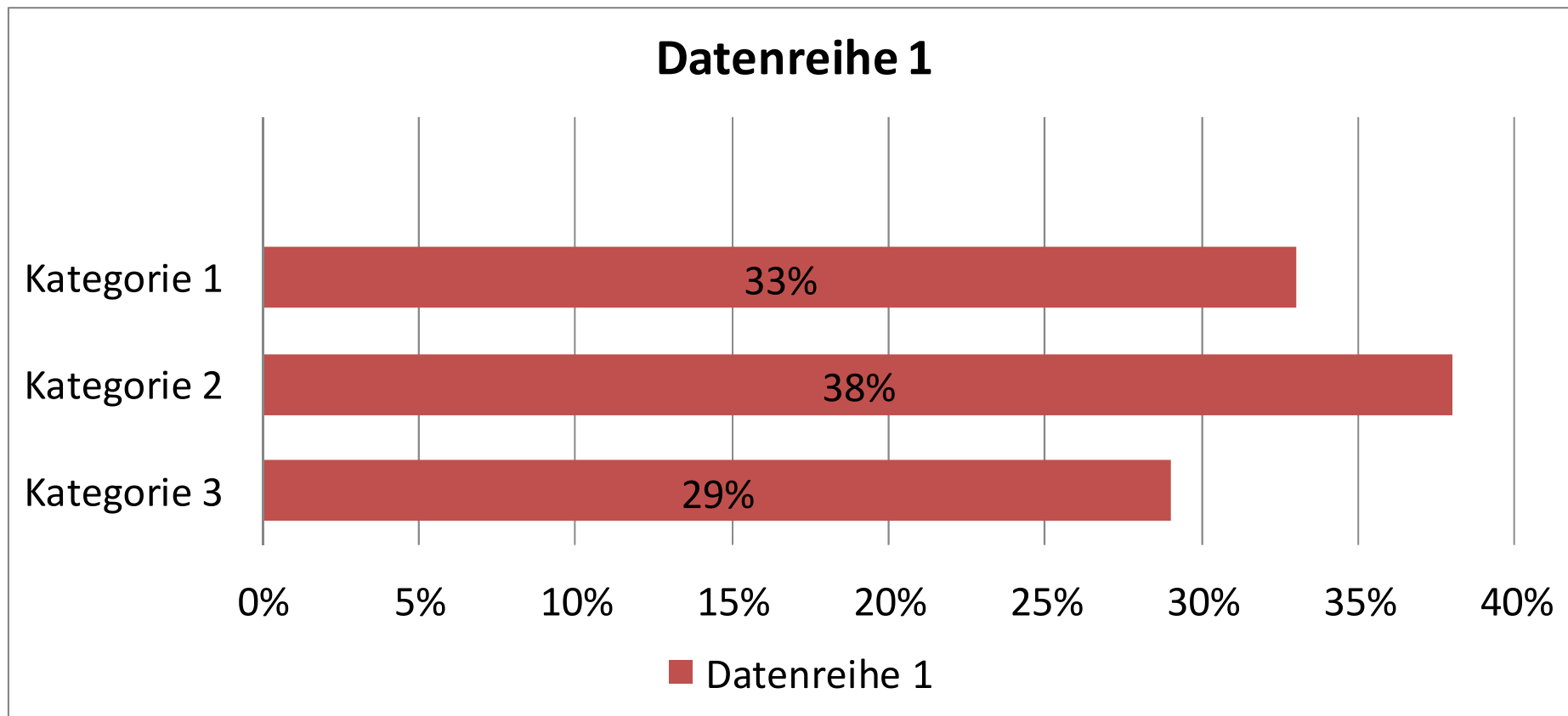
KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ

- **Kategorie 1:** Die Reintegration verläuft positiv (auch ggf. durch Schulwechsel).
- **Kategorie 2:** Die Reintegration gelingt mit einigen Probleme.
- **Kategorie 3:** Die Reintegration verläuft mit erheblichen Einschränkungen bzw. gelingt nicht (Symptomatik tritt verstärkt auf, kein oder eingeschränkter Schulbesuch, Neueinweisung in die Psychiatrie, nur HU möglich).



5. BERATUNG

KONZEPT-UMSETZUNG-BILANZ



4. ZUKUNFT

- Statistiken zeigt Notwendigkeit der Arbeit, bis zu 1000 Schüler könnte man zurzeit in Hamburg betreuen
- Schulbehörde sieht vor allem wachsende Zahl psychisch kranker Schüler
- Die Schule für Haus- und Krankenhausunterricht wird zu Ferdinande-Blumberg-Schule – Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/ Autismus

